



P10990

19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

12 Offenlegungsschr  
10 DE 196 09 496 A 1

51 Int. Cl. 6:  
E 02 D 27/01  
E 04 B 1/04  
E 04 C 1/00

21 Aktenzeichen: 196 09 496.8  
22 Anmeldetag: 11. 3. 96  
23 Offenlegungstag: 18. 9. 97

DE 196 09 496 A 1

71 Anmelder:  
Meyer Bau GmbH & Co. KG, 93464 Tiefenbach, DE

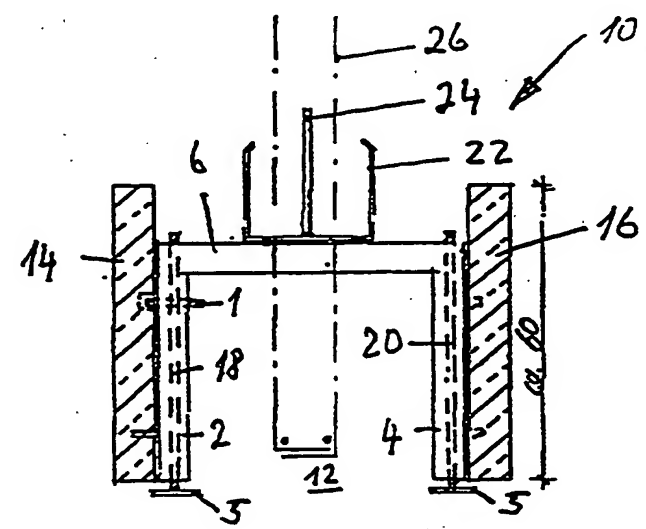
74 Vertreter:  
Jack . Fleck . Herrmann Patentanwälte, 71701  
Schwieberdingen

72 Erfinder:  
Meyer, Georg, 73464 Tiefenbach, DE

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht zu ziehende Druckschriften:  
FR 25 31 470 A1  
JP Patents Abstracts of Japan: 4-155015  
A., M-1311, Vol. 16, No. 446;  
4-166518 A., M-1317, Sep. 29, 1992, Vol. 16, No. 467;  
5-321272 A., M-1573, March 8, 1994, Vol. 18, No. 138;

54 Fundamentfertigteil

57 Es handelt sich um ein Fundamentfertigteil (10) mit in Längsrichtung des Fundaments sich erstreckenden und den Innenraum (12) des Teils (10) definierenden Platten (14, 16), die mittels Positionierkörpern (18, 20) vertikal verstellbar sind. Ferner sind Bewehrungen (26) vorgesehen (Fig. 3).



DE 196 09 496 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Fundamentfertigteile nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Vor Ort betonierte Fundamente, insbesondere Streifenfundamente, haben den Nachteil, daß aufwendige Schalungen benötigt werden, deren Montage/Demontage zeitaufwendig ist. Zudem setzt deren Verankerung zusätzlichen Manipulationsraum voraus.

Ausgehend von dem obigen Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, hier Abhilfe zu schaffen.

Die gestellte Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruches 1 gelöst.

Der tragende Gedanke der Erfindung besteht somit in der Schaffung eines Fertigteils, das durch schraubenförmige Füße höhenverstellbar ist. Dieses Fertigteil besteht im wesentlichen aus Stahlbügeln und mehrere Meter langen Stahlbetonplatten mit definierter Oberkante. Die Dicke der Betonplatten beträgt regelmäßig 3—10 cm.

Vorteilhafterweise können auch eingebaute und aufgehende Stahlbewehrungen (am Stahlbügel festgeschweißt) sowie seitliche Gewindestangen zur Aufnahme (höhendefinierter Befestigung) einer Sohlenplattenschalung (vertikal) vorgesehen sein. Aus Gründen einer rationellen Vorfertigung können die Stahlbügel zweiteilig ausgebildet und mit Beschlägen versehen sein. Bei der Endmontage im Werk werden die Fundamentfertigteile mit Stahlbügeln einschließlich Beschlägen sowie Betonplattenbewehrungen komplettiert.

## Vorteile gegenüber dem Stand der Technik

Die Hauptarbeit bezüglich des Fundaments wird in der Halle unter wesentlich günstigeren Bedingungen geleistet. Es entfallen insbesondere folgende Baustellenarbeiten

- Anlieferung von Baustahl und der schwierige Einbau vor Ort
- Antransport von Schalungsmaterial, Einschal- und Ausschalarbeiten
- schwieriger Einbau von Bauelementen, z. B. Fugenblechen unter ungünstigen Baustellenbedingungen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung schematisch dargestellt.

Es zeigen

Fig. 1 ein Fundamentfertigteile in vertikaler Draufsicht,

Fig. 2 das Fertigteil nach Fig. 1 in Vertikalschnitt und

Fig. 3 ein weiteres Fertigteil mit Bewehrung und Anschlagbügel.

In den Fig. 1 und 2 ist ein Fundamentfertigteile 10 mit in Längsrichtung des Fundaments sich erstreckenden und den Innenraum 12 des Teils 10 definierenden Platten 14, 16 dargestellt, die mittels Positionierkörpern 18, 20 vertikal verstellbar und einstellbar sind. Ferner sind Bewehrungen 26 vorgesehen. Die Platten 14, 16 sind mit Abstand zueinander angeordnet und mittels Rahmen 8 verbunden. Man erkennt, daß die Rahmen 8 aus U-förmigen Körpern gebildet sind, deren waagerechten Abschnitte 6 die Bewehrung tra-

gen. Die Positionierkörper 18, 20 sind als vertikal ausgerichtete Schrauben ausgebildet, die sich auf dem Boden abstützen können. Die bodenseitigen Enden der Positionierkörper 18, 20 sind mit Köpfen 5 versehen. Ferner ist zu erkennen, daß die Positionierkörper 18, 20 aus der Deckseite des Fundamentteils 10 herausragen und von dort aus betätigbar sind. Eine weitere wichtige Eigenschaft ist, daß die Platten 14, 16 in bezug auf den Rahmen 8 vertikal und/oder horizontal verstellbar und einstellbar sind. Dabei sind diese Platten mit dem Rahmen mittels Schrauben oder Bolzen 1 und 3 verbindbar. Der Rahmen 8 besteht aus einem waagerechten Abschnitt 6 und zwei vertikal ausgerichteten Schenkeln 2 und 4, welche die Platten 14 und 16 sowie die Positionierkörper 18 und 20 tragen. Der waagerechte Abschnitt 8 trägt ferner Anschlagbügel 22 für aufgehende Schalungen, Fugenbänder 24 sowie aufgehende Bewehrungen 26.

## Patentansprüche

1. Fundamentfertigteile (10) mit in Längsrichtung des Fundaments sich erstreckenden und den Innenraum (12) des Teils (10) definierenden Platten (14, 16), die mittels Positionierkörpern (18, 20) vertikal und/oder horizontal verstellbar und einstellbar sind, sowie mit Bewehrungen (26).
2. Fundamentfertigteile nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (14, 16) mit Abstand zueinander angeordnet und mittels Rahmen (8) verbunden sind.
3. Fundamentfertigteile nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rahmen (8) aus U-förmigen Körpern gebildet sind, deren waagerechten Abschnitte (6) die Bewehrungen tragen.
4. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Positionierkörper (18, 20) als vertikal ausgerichtete Schrauben ausgebildet sind, die sich auf dem Boden abstützen.
5. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die bodenseitigen Enden der Positionierkörper (18, 20) mit Köpfen (5) versehen sind.
6. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Positionierkörper (18, 20) deckseitig betätigbar sind.
7. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (14, 16) in bezug auf die Rahmen (8) vertikal und/oder horizontal verstellbar und einstellbar sind.
8. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (14, 16) mit dem Rahmen (8) mittels Schrauben oder Bolzen (1, 3) verbindbar und verstellbar sind.
9. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Innenraum des Teils mit Beton ausfüllbar ist.
10. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (14, 16) mehrere m, z. B. zwei bis sechs m, lang sind und vertikal ausgerichtete Nuten für die Schrauben (1, 3) aufweisen.
11. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (14, 16) aus Beton, Faserzement oder dgl.

sind, während der Rahmen (8) und die Positionierkörper (18, 20) aus Metall bestehen.

12. Fundamentfertigteile nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (14, 16) Verstärkungskörper zur Aufnahme von Schub- bzw. Scherkräften aufweisen, die in den Hohlraum (12) ragen.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

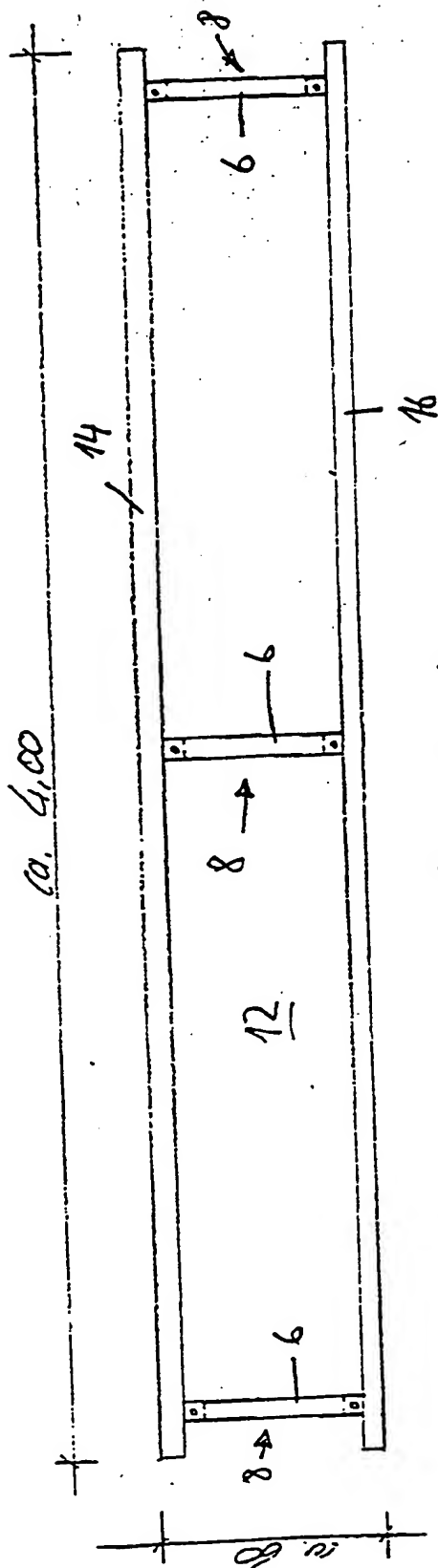


Fig. 1

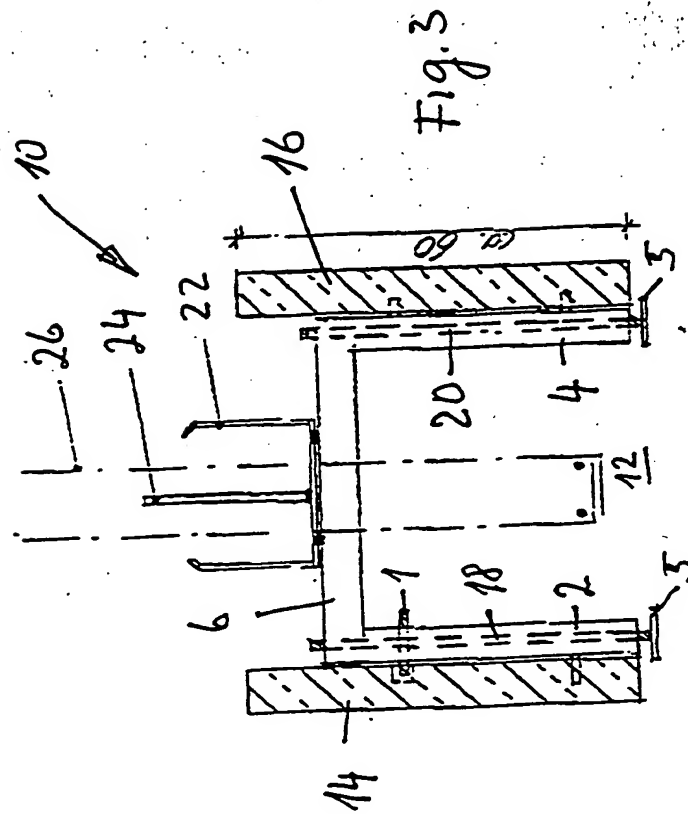


Fig. 3

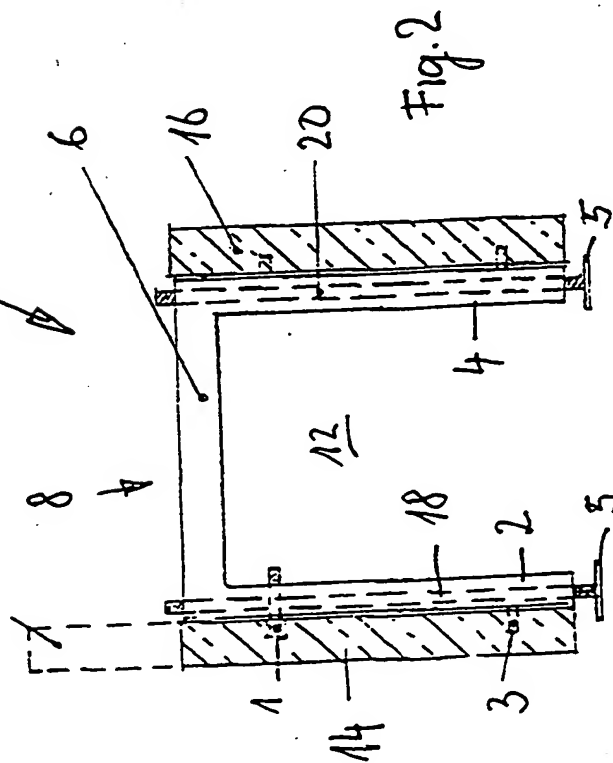


Fig. 2